

**HEUTE**



**GESICHT DES TAGES**  
**Anette Klaas**

Beim Empfang zum Internationalen Frauentag am Sonntag feiert die Kommunale Stelle für Gleichstellung im Landkreis Waldshut ihr 20-jähriges Bestehen. Positive Rückmeldung erhält Gleichstellungsbeauftragte Anette Klaas auch von Männern. **Seite 20**

**ZAHL DES TAGES**  
**6,4**

Mit erfreulichen Zahlen wartete Bürgermeister Stefan Kaiser in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Albruck zum Haushaltsjahr 2008 auf: Die Rücklagen konnten nochmals kräftig aufgestockt werden, während die Schulden sanken. Die Ersparnisse summieren sich zum Jahresende auf 6,4 Millionen Euro. **Seite 21**

**FRAGE DES TAGES**

**Ist die Kandidatenliste der Grünen für die Gemeinderatswahl am 7. Juni komplett?**



Wir sind noch mitten drin. Eine volle Liste hatten wir allerdings noch nie. Das wird auch bei dieser Wahl so sein.

Paul Albiez-Kaiser, Waldshut. Sprecher der Grünen im Gemeinderat. (mhe)

**ZU GUTER LETZT**

**Bon appétit!**

Wer sein Schulfranzösisch auffrischen möchte, vielleicht für den kommenden Urlaub in der Provence, hat in Waldshut drei Tage lang Gelegenheit dazu. Von heutigem Donnerstag bis Samstag haben rund 15 Händler aus Frankreich in der Fußgängerzone ihre Stände aufgebaut. Beim ersten französischen Markt, den der Werbe- und Förderungskreis veranstaltet, gibt es typische Delikatessen aus dem Nachbarland – aber natürlich auch die Gelegenheit, mit den Händlerinnen und Händlern ins Gespräch zu kommen. Doch wer kein Französisch kann, muss nicht etwa das Wörterbuch in den Einkaufskorb packen. Die Deutschkenntnisse der Verkäufer reichen auf jeden Fall aus, um Auskünfte über ihre Produkte zu geben. Dies versichert Marktorganisator Horst Brauner von der Firma PR-Exact aus Hessen und fügt hinzu: „Es geht manchmal auch mit Händen und Füßen.“ Der Mann hat natürlich recht. Schließlich sind Käse und Wein, Pastete und Champagner sinnliche Erlebnisse, für die man nicht viel Worte braucht. Ganz auszuschließen sind Missverständnisse allerdings nie. Brauner erinnert sich an einen Zeitungsbericht, in dem über einen der Markthändler zu lesen war: „Pascals Fischmarmelade schmeckt nach Pfirsich.“ Was zunächst wie eine sensorische Sensation klingt, ist in Wahrheit Ergebnis einer falschen Übersetzung, bei der gewisse Feinheiten der französischen Sprache übersehen wurden: Der Journalist verwechselte Pêche (Fisch) mit Peche (Pfirsich). Ganz gleich, ob Marmelade oder Meerestier – wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern des Markts jedenfalls: Bon appétit!



ROLAND GERARD



Röntgenbilder auf Breitwand-Monitoren erleichtern die Diagnose. Klinikgründer Andreas Dorow investierte über eine Million Euro.

BILDER: HUBER

Start der Dorow-Privatklinik als **Mutmacher** in der Wirtschaftskrise

## „Keine Schicki-Micki-Ärzte“

**Die erste Privatklinik der Kreisstadt hat gut zu tun, hier ist die Wirtschaftskrise kein Thema. In der Zahn- und Gesichtschirurgie ergänzt die „Dorow Clinic“ das Leistungsangebot beispielsweise von Zahn- und Hautärzten der Region. Er wolle „keine Konkurrenz“ sein zu den niedergelassenen Ärzten, betont der Arzt und Zahnarzt Andreas Dorow, vielmehr kooperieren.**

VON HEINZ J. HUBER

Waldshut-Tiengen – Die Erfolgsgeschichte des Kieferchirurgen begann 2006 in Tiengen. Der Schwabe Dorow,

damals 34 Jahre jung, war in die Grenzstadt gekommen, weil eine Kassenarzt-Zulassung freigeworden war und seine Frau aus der Schweiz stammt. Die Nachfrage nach Leistungen, die Spezialisierung und Ausstattung normaler Zahnärzte überfordern, überraschte ihn selbst.

Im dritten Stock des Neubaus in der Brückenstraße ist neueste Technik eingekohrt. Beispiel: Ein Computer-Tomograph zum Beispiel stellt den Kopf dreidimensional dar, eine Diagnosehilfe nicht nur bei Zahnproblemen.

Dorow räumt ein, dass die Alterung der Bevölkerung den Boom beflügelt:

„Die älteren Menschen sind heute aktiver; sie wollen noch zubeißen können.“ In der Regel werden Kassenpatienten überwiesen. Allerdings sei in der Zahnmedizin die Zuzahlung der Patienten heute schon die Regel. Neben ihm praktizieren mit Sascha Gentner ein weiterer Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg sowie zwei Assistenz Zahnärzte.

**„Gut, dass wir nicht von der Schönheitschirurgie abhängig sind“**

Andreas Dorow

„Irgendwie sind wir ganz bodenständig, keine ‚Schicki-Micki-Ärzte‘“, betont der zweimal promovierte Mediziner auch im Hinblick auf den öffentlichen Mundfunk, der die Neuen im „Kolosseum“ gleich mit dem Etikett „Schönheitschirurgen“

versah. Die Ästhetische Chirurgie macht den kleineren Teil der Leistungen aus. Der Arzt steht auch dazu, ganz im Sinn eines Mutmachers: Wenn man einer jungen Frau durch gezieltes Fettabsaugen viel Leid ersparen oder einem extrem schwitzenden Zeitgenossen mit dem Entfernen von Schweißdrüsen einen hohen Leidensdruck nehmen könne, dann mache das Sinn.

Doch auch das Neinsagen gehört zum täglichen Geschäft der Schönheitschirurgen, wenn etwa Risiko und Erfolg in keinem Verhältnis stehen. „Da ist es gut, dass wir nicht von der plastischen Chirurgie abhängig sind“, freut sich der junge Chef und muss sich wieder den Patienten widmen.

**Waldshuts neue Klinik**

- **Drei Schwerpunkte:** Die Privatklinik in der Brückenstraße hat drei Schwerpunkte: Zahn- und Gesichtschirurgie sowie die „ästhetische Chirurgie“ (Schönheits-Operationen). Die Patienten werden in der Regel von niedergelassenen Zahn-, Haus- oder Hautärzten überwiesen. Die Kunden – drei Viertel Kundinnen – der Schönheitschirurgen kommen aus ganz Deutschland und der Schweiz, viele aber auch aus der Umgebung.
- **20 im Team:** Die „Dorow-Clinic“ beschäftigt zwei leitende Ärzte, zwei Assistenzärzte und 16 Helferinnen. Gründer Andreas Dorow startete 2006

in Tiengen. Mit dem Umzug nach Waldshut im Dezember 2008 nahm die Zahl der Patienten zu. Die Zahl der Eingriffe pro Jahr geht in die Tausende.

- **Zusammenarbeit:** Die Klinik-Praxis arbeitet mit niedergelassenen Ärzten sowie mit dem Waldshuter Krankenhaus, wo Dorow als Konsiliararzt für Kiefer- und Gesichtschirurgie zugezogen wird, zusammen. Bei größeren Eingriffen ist ein stationärer Aufenthalt im Spital möglich. Für normale Operationen hat die Privatklinik einen eigenen Aufwachsraum.
- **Moderne Technik:** Die Klinik ist mit großen Räumen und modernstem Gerät auch für schwere zahnchirurgische Eingriffe eingerichtet – für über

eine Million Euro. Dazu gehört die dreidimensionale Darstellung des gesamten Kopfes mit einer strahlungsarmen Tomographie.

- **Für die Schönheit:** Die „ästhetische Chirurgie“ an Gesicht und Körper macht den kleineren Teil der Arbeit aus: Vor allem Faltenbehandlung und Fettabsaugen sind gefragt, letzteres auch bei Männern. Die plastische Chirurgie hilft auch Unfallopfern mit schweren Deformationen des Gesichtes.
- **Der Chef:** Andreas Dorow (36), gebürtiger Stuttgarter, sammelte Berufserfahrung in Stuttgart, Luzern, Prag und Ulm. Dort befasste er sich ausgerechnet am Bundeswehr-Krankenhaus intensiv mit der ästhetischen Chirurgie.



Den dritten Stock des Ärztehauses am Güterbahnhof belegt Waldshut-Tiengens erste Privatklinik.

**KURZ INFORMIERT**

**STADTFÜHRUNG**  
**Blick in die Tore**

Waldshut – Erstmals am Freitag, 6. März, bietet Stadtführer Manfred Maier eine neue Art der Stadtführung unter dem Titel „Zünfte und Stuben in Waldshut“ an. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Oberen Tor. Während der Führung werden das Untere Tor mit Zunftmuseum und Türmerstube der Junggesellschaft 1468, die Herrenstube im Haus „Zum Wilden Mann“ mit Zunftstube der Ehemaligen und das Obere Tor mit dem früheren Stadtgefängnis, Zunftstube und Türmerstube der Narro-Zunft Waldshut besichtigt. Die Führung ist gratis.

**REGIONALE POLITIK**  
**Frauenstammtisch**

Waldshut-Tiengen – Die Sicht der Frauen auf regionale Politik: Darum geht es beim neuen Frauenpolitischen Stammtisch in Waldshut-Tiengen. 15 Frauen tauschten sich beim ersten Treffen über den politischen Alltag aus. Referentin Gisela Maier aus Weilheim berichtete dabei über das politische Engagement der ehemaligen Weilheimer Frauenliste. Unterstützt wird der Stammtisch von der Kommunalen Stelle für Gleichstellung des Landkreises. Alle sechs Wochen soll ein Treffen stattfinden. Der nächste Stammtisch findet am Mittwoch, 11. März, um 20 Uhr in der Brauerei Walter in Tiengen statt.

**DIASHOW**  
**Über Chile**

Waldshut – „Chile – Land der Kontraste“ heißt eine Multivisionsshow der Fotojournalisten Heiko Beyer und Markus Friedrich am Mittwoch, 11. März, 20 Uhr, in der Stadthalle Waldshut. Der unterhaltsame Vortrag wird von Tobias Hauser präsentiert. Gezeigt wird der hohe Norden des Landes ebenso wie die Schönheit des Nationalparks in Patagonien. Die beiden Autoren tragen live vor zu Standbildern und Filmsequenzen. Vorverkauf im Reisebüro Hochrhein in Waldshut und DER-Reisebüro in Tiengen.

**WETTERPECH**  
**Markt ohne Boule**

Waldshut (ger) Beim französischen Markt, der von Donnerstag bis Samstag, 5. bis 7. März, in der Waldshuter Kaiserstraße stattfindet, fällt das geplante Boule-Turnier wegen schlechter Wetterbedingungen aus. Der Markt ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

**CHORKONZERT**  
**Von Oper bis Rock**

Waldshut – Der Hochrhein-Sängerbund veranstaltet am 8. März ab 17 Uhr ein Gala-Konzert in der Stadthalle Waldshut. Das Repertoire reicht von Oper über Gospels bis hin zu Rock- und Popmusik.

**PROBEALARM**  
**Sirenen heulen**

Waldshut – Einen Sirenenprobealarm gibt es am Samstag, 7. März, von 12 bis 13.15 Uhr im gesamten Stadtgebiet von Waldshut-Tiengen.

**AUS STADT UND KREIS**

**HANDWERK**  
**Sprechtage für Frauen**

Waldshut – Die Kontaktstelle Frau und Beruf der Handwerkskammer Konstanz bietet im März einen Sprechtag in der Bildungsakademie in der Friedrichstraße 3 in Waldshut an. Angesprochen sind Frauen, die Fragen zu Wiedereinstieg, Qualifizierung, Bewerbung und Karriereplanung haben. Dabei spielen Schul- und Ausbildungsabschluss, Beschäftigung oder Arbeitslosigkeit, Alter oder Familienstand keine Rolle. Erst- und Orientierungsberatungen finden nach Terminvereinbarung an der Bildungsakademie Waldshut statt. Diese sind vertraulich und kostenlos. Informationen und Anmeldung unter Telefon 07531/58 72 51 (E-Mail: kontaktstelle@hwk-konstanz.de).

**BAUM-MANIKÜRE**  
**Verkehrssperrungen**

Waldshut – Wegen Baumschneidemaßnahmen an der Bundesstraße zwischen dem Waldshuter Schloss und der Schmittenu ist am Sonntag, 8. März, von 8 bis 17 Uhr mit starken Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Im Zuge der Verkehrssicherungspflicht wird das Dürrholz auf den Bäumen an der B 34 zurückgeschnitten. Die Arbeiten werden von einer Fachfirma in Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Lauchringen ausgeführt. Dazu soll für Zeitabschnitte von etwa zehn Minuten der Verkehr zeitweise in beide Richtungen voll gesperrt werden. Da die B 34 stark befahren ist, werden die Arbeiten an einem Sonntag erledigt. Eine offizielle Umleitung wird nicht ausgeschildert.

**IN EIGENER SACHE**



Das Service-Center von SÜDKURIER und Alb-Bote in der Bismarckstraße 10 in Waldshut hat ab sofort am Nachmittag eine Stunde länger geöffnet. Montags bis freitags von 9-13 Uhr und von 14-17 Uhr stehen die Mitarbeiterinnen Angelika Hauser (links) und Carmen Papidochka für Fragen rund um Anzeigen und Abonnement zur Verfügung. Telefonisch erreichen Sie SÜDKURIER und Alb-Bote gebührenfrei unter 0800/8 80 80 00 (Mo.- Fr. 7-18 Uhr, Sa. 7-13 Uhr) und im Internet unter [www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)

BILD: JÖRGER